

Archivalie des Monats

Ausgabe 03/2013

Redaktion: Matthias Haupt

Alle Rechte beim Stadtarchiv Wasserburg a. Inn

Hausanschrift:

Kellerstraße 10, 83512 Wasserburg a. Inn

E-mail: matthias.haupt@stadt.wasserburg.de

Telefon: 08071/920369, Telefax: 08071/920371

Internet: www.stadtarchiv.wasserburg.de



Ein Reisepass des 19. Jahrhunderts

Archivalien zur Sonderausstellung im Museum Wasserburg

Im Museum Wasserburg wurde gerade die Ausstellung „Kommt nach Wasserburg! Reisevergnügen einst und jetzt“ eröffnet. Die Ausstellung zeigt neben privaten Leihgaben und Objekten des Museums bis 23. Juni auch viele Dokumente aus dem Stadtarchiv, die sich dem Phänomen Tourismus in und um Wasserburg widmen.

Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts findet das Wort „Tourist“ Eingang in die deutsche Sprache, welches die damals noch seltenen Reisenden bezeichnet, die zum Vergnügen, zur Erholung, der Erfahrung oder des Prestiges wegen unterwegs waren.

Die dem gegenüber stehende, viel ältere Reiseform ist, aus Berufsgründen oder zur beruflichen Vervollkommnung zu reisen, was durch unsere Archivalie des Monats März versinnbildlicht werden kann.

Dem Wasserburger Arzt Dr. Ludwig Kosak (*03.12.1825, +01.09.1893) wurde 1854 ein „Reisepass in das Ausland“ ausgestellt und der Grund seiner Reise genauestens definiert. Als angehender Mediziner wollte Kosak „fremde Spitäler zur wissenschaftlichen Vervollkommnung“ besuchen, was als Reiselegitimation im Dokument festgehalten worden ist. Nach dem Studium ließ Dr. Kosak sich in Wasserburg als praktischer Arzt nieder, wo er bis 1891 praktizierte.

Die Passgesetze des 19. Jahrhunderts regelten den nicht einfachen Weg damaliger Grenzüberschreitung und machten das Reisen vor der Reichsgründung vor allem im deutschen Kleinstaatengebiet beschwerlich. Die damals noch individuelle Grenzübergangsgenehmigung – ein nur umständlich zu erwerbendes amtliches Dokument – kann stellvertretend für den Ausnahme- nicht den Regelfall des Reisens in der Mitte des 19. Jahrhunderts stehen. Die Aus- und Einreisemöglichkeiten wurden durch die Ausstellung von Reisepässen kontrolliert. Nicht jeder Bürger durfte damals die Grenzen überqueren.

Das im Pass von Ludwig Kosak im Jahr 1854 freilich noch fehlende Passfoto wurde durch eine schriftliche Beschreibung des Reisenden ersetzt.

Im Anschluss an die Titelseite des Passes finden sich einige Visastempel auf den Folgeseiten des 41x21 cm großen Dokumentes.

Altbürgermeister und Ehrenbürger Dr. Martin Geiger hat den Reisepass privat erworben und im Jahr 2008 dankenswerterweise dem Stadtarchiv geschenkt.

1459.

Reg. 16
N^o 19

Tax / fl. XI
Stempel 3 XI



Regierungsbezirk Oberbayern.

Reisepass in das Ausland.

Beschreibung der Reisenden.

Alter 28 Jahre
 Größe 51 9/11
 Haare schwarz
 Stirne gewölbt
 Augenbraunen braun
 Augen grün
 Nase proportionirt
 Mund gegabelt
 Bart braun
 Kinn rund
 Angesicht oval
 Gesichtsfarbe gesund
 Besondere Kennzeichen
 ohne

Unterschrift der Reisenden
L. Kosak, Dr. med.

Anmerkung.
 Der Inhaber ist gehalten, den Pass jeder königlich bayerischen Gesandtschaft und jedem königlichen Consulate deren Sitz er berührt, zur Visa vorzulegen.

Der Vorstand des k. Landgerichtes Wasserburg
 ersucht hiemit unter dem Versprechen gleicher Gegendienstleistungen
 sämtliche Behörden auswärtiger Staaten, den

Ludwig Kosak Dr. med.

gebürtig }
 mohnhaft } *Wasserburg*
 welcher über *Wasserburg, Linz, auf Wien und*
und nach Ostreich, Ungarn, Böhmen, Sachsen, zu verschiedenen
gelegenen Veranlassungen in Befehl befand
sonderer Befehl zu Wasser als auf Schiffen
und Postwagen Gelegenheiten zu reisen, auch den
unabhängig und sicher reisen zu lassen, auch den
den etwa bedürftigen Schutz und Beistand zu gewähren.

Gegenwärtiger Pass ist gültig auf *ein Jahr*
Wasserburg den 2^{ten} Mai 1854.
den zweiten Mai *Landgericht Wasserburg*
Landgericht

Landgericht
Landgericht



30/547/13

Stadtarchiv Wasserburg, VI3545 (=Kosak, Dr. Ludwig: Reisepass des Dr. Ludwig Kosak mit einer äußeren Beschreibung Kosaks und Angabe und Bestätigungen seines Reiseweges, 1854).

Abschrift:

**Königreich Bayern
Regierungsbezirk Oberbayern
Reisepass in das Ausland
Der Vorstand des k. Landgerichts Wasserburg
ersucht hiemit unter dem Versprechen gleicher Gegendienste
sämmliche Behördenauswärtigen Staaten, den
Ludwig Kosak Dr. Mediz.
Gebürtig/wohnhaf Wasserburg
welcher über Salzburg, Linz und Wien und
andern oestreichischen Bundesstaaten zur wissen-
schaftlichen Vervollkommnung u. Behufs Besuches
fremder Spitäler zu Wasser als auch Eisenbahn
und Postfahrt Gelegenheiten reiset,
ungehindert und sicher reisen zu lassen auch demselben
den etwa bedürftigen Schutz und Beistand zu gewähren.**

**Gegenwärtiger Pass ist giltig auf Ein Jahr
Wasserburg, den 2 ten Mai 1854**

Der k. Landrichter Laar

Innenseite mit Sichtvermerken:



Infos zur Ausstellung im Museum unter: www.museum.wasserburg.de